

# Visualisierung Jüdische Selbstbilder

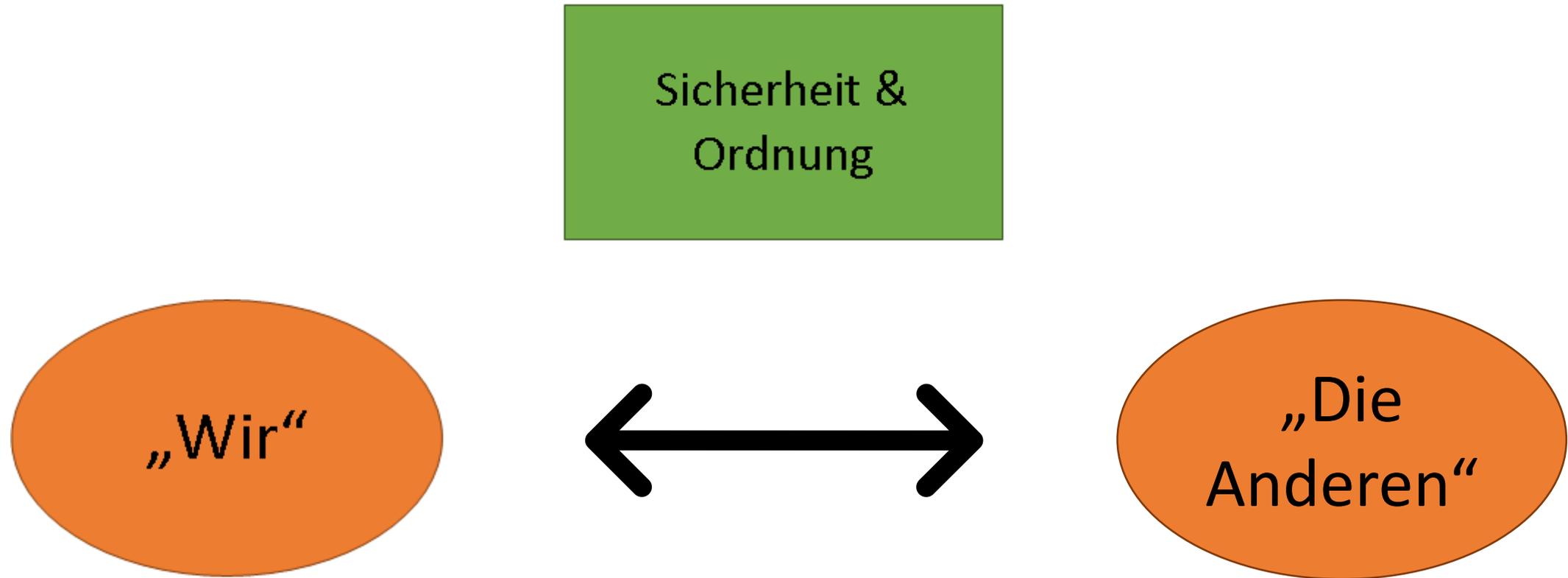
# Gruppenbildung/Gruppenkonstruktion

Gehören wir immer nur einer  
Gruppe an?

*„Aber genauso, vielleicht noch vorher, bin ich eine Frau, ich bin eine Schriftstellerin, ich bin eine Studentin, ich bin einfach nur ein Mensch...“*

*„Manche sind junge Juden, aber andere würden sagen, sie sind junge Menschen, die zufällig noch jüdisch sind.“*

Warum bilden wir Gruppen?



**„Jüdische Menschen“ bedeutet mehr als nur jüdisch zu sein.**

**So bezeichnete Personen sind einfach Menschen (mit vielen Eigenschaften und Interessen).**



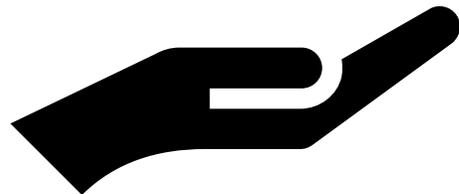
*„Die sind alle...“*

*„Manche gehen  
regelmäßig in die Synagoge  
und manche sind noch nie  
in einer gewesen.“*

*„Mein Vater trägt keinen  
schwarzen Kaftan.“*

Warum werden Schubladen  
mit bestimmten Eigenschaften  
und Verhaltensweisen  
verknüpft?

**Aufwertung der  
„Wir“-Gruppe**



**Abwertung der  
„Anderen“**

**Wichtig ist also zu erkennen, dass es nicht „das Judentum“ oder „die Juden“ gibt.**

**Jede\*r lebt sein Jüdisch-Sein anders, für jede\*n spielt das Jüdisch-Sein im Leben eine andere Rolle oder eben keine Rolle.**

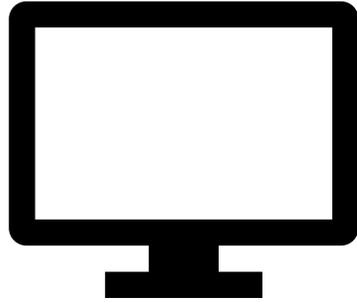
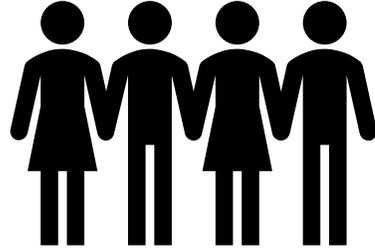
**Was Jüdisch-Sein bedeutet oder wie dies gelebt wird, dürfen Jüdinnen und Juden selbst bestimmen.**

*„Manche wählen SPD, andere FDP. Manche studieren Informatik, andere Philosophie. Manche trinken Kaffee, andere Bier. Manche gehen regelmäßig in die Synagoge, andere sind noch nie in einer gewesen.“*

*„Es gibt so viele junge Juden in Deutschland, die passen gar nicht alle in diese Schublade.“*

# Meine erlernten Bilder

Woher kommt dieses  
Schubladendenken  
in unseren Köpfen?



**Antisemitismus hat nichts mit der Anwesenheit  
oder gar dem Verhalten von Jüdinnen und  
Juden zu tun.**

Was können wir dagegen tun?

Wozu können Vorurteile führen?  
Was ist die Gefahr?

**Im Fall von Respektlosigkeit, Abneigung und Hass gegenüber Jüdinnen und Juden sprechen wir von Antisemitismus.**